

Charming Little Town Backside





„Neoliberal handelt der chinesische Staat, indem er die Versorgung von Kranken, Arbeitslosen und Rentnern ihren Familien überläßt, damit sie die Profitrate nicht in Mitleidenschaft ziehen und um die Familien zu zwingen, Wanderarbeiter abzustellen, die ihr Überleben gewährleisten. Der Kapitalismus müsse sich 'seinen Opfern widem, damit sie stillhalten', schrieb Paul Mattick, ,aber das System wird diese Verlusten nur tragen', wenn die Produktivität genug Wert für die Kapitalakkumulation abwerfe. Werden die Profite ,von

den Kosten der Erhaltung der nicht-produktiven Bevölkerung aufgezehrt', höre ,das Kapital auf, als Kapital zu fungieren.' Demzufolge wäre der Tod aller Rentner, Arbeitslosen und Kranken aus marktwirtschaftlicher Sicht ein Gewinn.“ (Rainer Trampert: Das neue Akkumulationsmodell, in: [Hermann L. Gremliza](#) (Hg.): „No way out? 14 Versuche, die gegenwärtige Finanz- und Wirtschaftskrise zu verstehen“, S. 140)

Man muss sich eine „gemütliche“ Kleinstadt auch leisten können. In der charming little town Unna zum Beispiel [gibt es kaum Wohnungen](#) für arme Singles – „aber nur diese werden vom Jobcenter des Kreises Unna finanziert.“ Was machen also die, die aus dem kapitalistischen Arbeitsmarkt herausfallen (werden) oder eine nur kleine Rente haben?

Arme können sich die Preise in den Straßencafes und sonstigen Orten zum Chillen nicht leisten. Das kleinstädtischen Innenleben wird daher von der Mittelschicht geprägt und deren Kindern. Die anderen sieht man erst gar nicht. (Was eigentlich sagen [die Piraten](#) dazu? Wozu studieren wir die ehernen Gesetze des Kapitalismus, und wo soll das alles enden?)

Zahlreiche [Läden in der Bahnhofstrasse Unna](#) stehen leer – die Kleinbourgeoisie scheint in Schwierigkeiten zu sein. Kein Wunder. Dafür gibt vier „Bäckereien“ – Läden, die so genannte Backwaren verkaufen, die aber nach Pappe schmecken.

Dann doch lieber eine Currywurst, und die wird in einer (noch) reichen Kleinstadt wie Unna nicht auf Papptellern serviert, sondern auf Porzellan, das aber so aussieht wie die Pappe, in der in Berlin die Wurst zu liegen hat (ich hätte das gute Stück beinahe in den Mülleimer geworfen – zum Glück fiel mir auf, dass es ungewohnt schwer war).

BTW altautonomer: Where is the fucking Bahnhofskiosk?

